



Österreichische Kinderfreunde
Landesorganisation Oberösterreich
Romana Philipp
Wiener Straße 31 • 4020 Linz
Tel: 0732/77 30 11 - 44 • Mobil: 0699/ 16 886 044
romana.philipp@kinderfreunde.cc • www.kinderfreunde.cc

Rückkehr zu Präsenzunterricht wichtig für Kinder und Jugendliche Kinderfreunde fordern rasche Öffnung der Schulen

Während es im Winter schnell klare Konzepte für die Schilift-Betreiber gab, fehlen im Bildungsbereich nach wie vor entscheidende Konzepte. Die Kinderfreunde begrüßen den Vorschlag der regelmäßigen Tests der PädagogInnen und Schüler*innen, um den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten. Jetzt fordern sie aber einmal mehr die rasche Rückkehr zu einem geregelten Schulbetrieb – und dabei zählt nun jede Woche!

„Wir sind es den Kindern und Jugendlichen schuldig, endlich ihre Lebenswelten und Bedürfnisse zu priorisieren. Auch die Eltern brauchen Planungssicherheit und Unterstützung. Es darf nicht sein, dass die Familien-Beziehung kontinuierlich unter dem Home-schooling und Home-office-Stress leidet und strapaziert wird“, sagt Roland Schwandner, Vorsitzender der Kinderfreunde Oberösterreich.

Die Schulen sind nicht nur wichtige Orte für die Bildung der Kinder und Jugendlichen, es geht sehr stark auch um die sozialen Kontakte. „Die Bildungseinrichtungen sind oft der letzte Anker, weil praktisch alle Freizeitangebote sowieso schon dem Lockdown zum Opfer gefallen sind. Soziale Isolation ist für eine kindliche Psyche extrem schädlich“ warnt Schwandner. „Kinder brauchen Gleichaltrige, Abwechslung zum Familienalltag und vor allem Perspektiven“.

Studien zeigen Belastungen

So hat etwa der Elternverein eines BRG in Vöcklabruck Mitte Dezember eine Umfrage unter den Oberstufenschüler*innen gemacht, mit besorgniserregenden Ergebnissen. Auf die Frage „Wie geht es dir psychisch?“ – haben 40 % der Oberstufenschüler*innen angegeben, dass es ihnen schlecht, bzw. sehr schlecht geht. Bei der Befragung Anfang November haben diese Frage 31 % mit schlecht bzw. sehr schlecht beantwortet. „Diese Tendenz ist alarmierend und bereitet uns Kinderfreunden Sorgen. Es zeigt, dass hier wirklich jede Woche zählt. Wir fordern die Bundesregierung auf, dieses Mal auf die Expert*innen zu hören und die Schulen mit 18.1. regulär zu starten. Die Kinder und Jugendlichen sind mittlerweile hinsichtlich der Hygienemaßnahmen sensibilisiert und bereit für die Rückkehr in die Schulen“, schließt Roland Schwandner.